

GROSSES ANGEBOT BEIM FLECKVIEH

Bei 21 töchtergeprüften und 19 genomischen Jungvererbern aus verschiedenen Linien sowie sechs natürlich hornlosen Bullen ist für jedes Zuchtziel der richtige effiziente und gesunde Vererber dabei.

Noch basieren die Zuchtwerte der Wildwest-Söhne Wildgast und Waidhaus sowie des Ruptal-Sohns Riaza und von Mounteverest lediglich auf deren Töchterinformationen aus den ersten 100 Tagen der 1. Laktation. **Wildgast** und **Waidhaus** zeigen ein ausgeglichenes Vererbungsbild mit hohen Werten für Effizienz (+9 % bzw. +6 %) und Gesundheit (+4 % bzw. +8 %). Beiden Stieren wird eine sehr gute Persistenz und Leistungssteigerung vorhergesagt. Waidhaus eignet sich wegen des Kalbeverlaufs gut für die Besamung von Rindern, was über 1000 Abkalbungen belegen. Beachten sollte man bei ihm die Streuung in der Euterererbung und bei Wildgast die stärker gewinkelten Sprunggelenke. Die Stärken von **Riaza** liegen in der Eutergesundheit, Nutzungsdauer und überragenden Exterieurvererbung. Besonders hervorzuheben sind die

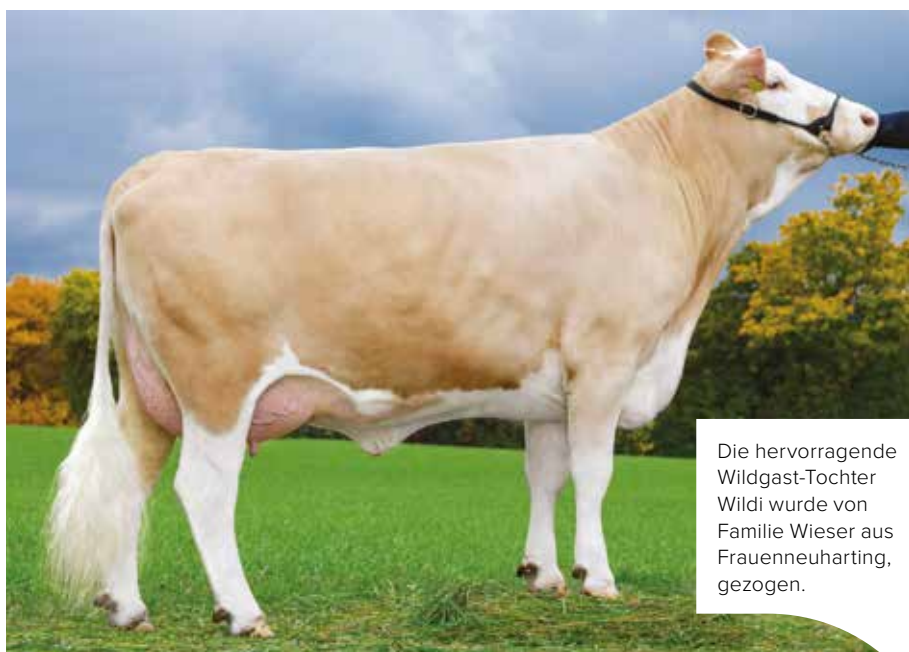


Foto: Luca Noll

Die hervorragende Wildgast-Tochter Wildi wurde von Familie Wieser aus Frauenneuharting, gezogen.

exzellenten Euter seiner Töchter. **Mounteverest** trumpft in den Bereichen Eutergesundheit, Persistenz, Töchterfruchtbarkeit und Exterieur auf. Im Rahmen sind seine Töchter am oberen Limit angesiedelt, weshalb man ihn auf Kühe anpaaren sollte, die im Rahmen etwas knapper sind. Weitere Qualitäten sind die kleinvolumigen, bestens angesetzten Euter. Was die Melkbarkeit angeht, wird über eine leicht variiere Vererbung berichtet. **Wobbler** zählt nicht zuletzt wegen seiner

alternativen Linienführung zur Spitze der Population. Der Stier mit Kalbinneneignung sorgt für hervorragende Leistung und macht funktionale Euter. **Raldi** (FH5) vererbt eine exzellente Leistungssteigerung zum dritten Kalb. Seine Töchter spielen wegen ihrer äußerst gesunden und perfekten Euter sowie der hohen Nutzungsdauer auf Champions-League-Niveau mit, was auch seine Effizienz- und Gesundheitswerte von addiert +16 % bestätigen. Bei **Dell** sorgen zusätzliche Töchter in Milch für eine ungemein positive Zuchtwertentwicklung. Ihn sollte man auch wegen seiner alternativen Blutführung intensiv nutzen. Dell punktet für Euter (136), paternalen Kalbeverlauf und mit positiven Inhaltsstoffen. Leichte Mängel besitzt er im Fundament. Eine ungemein positive Erscheinung ist

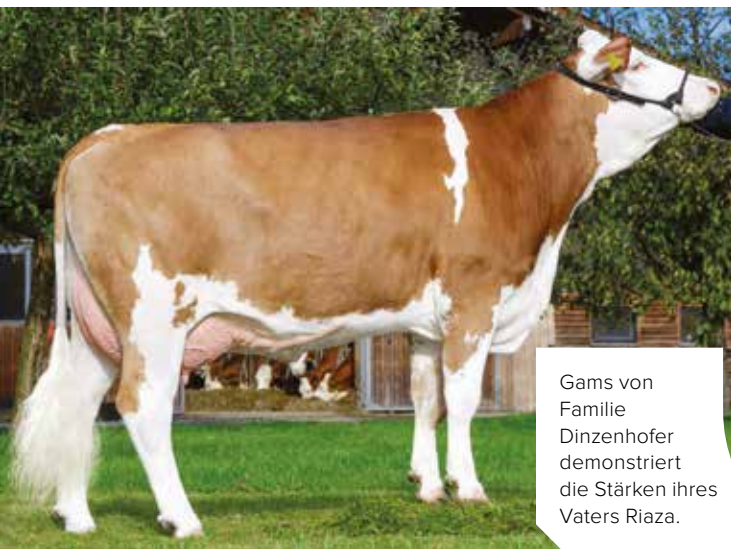


Foto: Luca Noll

Gams von Familie Dinzenhofer demonstriert die Stärken ihres Vaters Riaza.

Inros, dessen Töchter 2016 auf der Steiermarkschau wegen der Qualität ihrer Euter, und ihren trockenen, perfekt gewinkelten Fundamenten ganz vorne mitgespielt haben und mit tollen Leistungs- und Fitnesswerten glänzten. (Näheres hierzu lesen Sie bitte auf Seite 21 in diesem Heft.)

Potter wird nun auch international als Bullenvater genutzt. Vor dem Hintergrund eines Outcross-Pedigrees glänzt er mit sehr guter Leistung und positiven Werten für Fitness und Exterieur.

Ein Muss auf Ihrem Besamungsplan ist und bleibt **Mungo Pp**. Überragende Leistung, Fitness und ein sehr gutes Exterieur kennzeichnen diesen aus unserer Sicht besten töchtergeprüften natürlich hornlosen Fleckviehvererber. Achten sollte man auf die Melkbarkeit.



Raldi-Tochter Gisl – hier nach ihrem 3. Kalb – ist die Mutter von Watussi. In der zweiten Laktation gab sie über 12 000 kg.

InSire – genomische Jungvererber

Es ist nicht ratsam, lediglich auf einen einzigen genomischen Jungvererber zu setzen. So kann etwa **Wohlta** zwar seine Zuchtwerte für die Leistungs- und Fitnessmerkmale behaupten, erweist sich aber in der Eutervererbung als unterdurchschnittlich.

Bis April bleibt der auch als Bullenvater bereits stark eingesetzte **Haribo** im Angebot. Seine Stärken sind Inhaltsstoffe, Kalbinneneignung, Persistenz und Exterieur.

Neu im Angebot ist **Ducati**, ein Dell-Sohn aus einer tiefen Kuhfamilie. Seine Gebalot-Urgroßmutter war Siegerkuh auf der Verbandstierschau in Miesbach

und steht aktuell bei neun Abkalbungen. Seine Großmutter, eine Rau, hat sieben Mal gekalbt, seine Mutter, eine Wille-Tochter, drei Mal. Ducati sorgt für gute Milchmenge bei ausgezeichneter Melkbarkeit und Eutergesundheit sowie für gute Euter.

Auch der Valentin-Sohn **Vettel** kommt aus einer langlebigen Kuhfamilie und hat ein sehr ausgeglichenes Profil.

Watussi ist ein Wildgast-Sohn aus einer sehr frühen Raldi-Tochter. Er punktet mit Effizienz (+8 %) und Gesundheit (+3 %) sowie mit Milchleistung, dies jedoch bei schwächeren Inhaltsstoffen. Sehr gute Persistenz, Eutergesundheit, und Melkbarkeit sowie überragende

Euter runden das Bild ab.

Das Profil des Viano-Sohns **Viantor** ist durch hohe Inhaltsstoffe bei mittlerer Milchmenge sowie durch sehr gute Melkbarkeit und Euter gekennzeichnet. Auf Kalbeverlauf sollte man bei ihm ein Auge haben.


Wertvoll zeichnet sich durch Leistung, Melkbarkeit, Rahmen und Euter aus. Mit 92 für Kalbeverlauf übertrifft er deutlich seinen Vater William, der inzwischen töchtergeprüft ist und ein hervorragendes Profil vorzuweisen hat. Auch die Stiere **Wattking**, **Hendorf** und **Varta** waren für ET-Spülungen sehr gefragt und gehören nach wie vor zur Elite der genomischen Jungvererber.



Hornlos-Bullen

Unter den genomischen Hornlosbullen sind **Mulan Pp** und **Monty Pp**, zwei leistungsbereite Mungo Pp-Söhne mit deutlich positiven Kalbeverlaufswerten.

Mission Pp hat eine alternative Hornlos-Abstammung, und darauf kann auch der Polled Pp-Sohn **Prinz Pp** aus einer Zauber-Tochter verweisen.

Ein Teil der hier vorgestellten Stiere ist auch in gesexter Form verfügbar. Wir beraten Sie gerne ausführlich. 

Das Bild zeigt Ducatis Urgroßmutter Mira mit sieben Abkalbungen auf der Verbandstierschau in Miesbach 2014. Aktuell ist sie zum 10. Kalb tragend.